

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Buchhändlern oder bei den nächsten Postämtern. Die Anzeigengebühren betragen 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 83.

Samstag, den 20. Juli

1872.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 31. Januar 1872 (Staatsanz. Nro. 31) und an der Hand der den Ortsbehörden zugestellten besondern Instruction muß bezüglich der vollständigen und geordneten Durchführung des neuen Maß- und Gewichtsystems eine weitere unvermuthete Visitation bei den Handel- und Gewerbetreibenden vorgenommen werden.

Hienach ist alsbald das Weitere einzuleiten und Vollzugsbericht binnen 14 Tagen hieher zu erstatten, in welchem ausdrücklich anzugeben ist, ob Alles in Ordnung befunden oder was etwa an Mangelhaftem noch angetroffen worden ist.

Mit Rücksicht auf entstandene Zweifel wird auf Grund eines Erlasses der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel noch bemerkt, daß die nach altem Maß geeichten oder ungeeichten Dodelgläser, welche Eigenthum der sog. Stammgäste und nur für diese bestimmt sind, dem beliebigen Gebrauche gleichfalls nicht mehr überlassen sind, vielmehr nur noch zum Genuß des vom Wirth in verkorkten Flaschen vorgelegten Getränkes, nicht aber zum Verabreichen desselben aus dem Faß, benutzt werden dürfen, und daß sie zugleich überall da, wo Getränke auch offen geschent werden, während der Zeit ihrer Nichtbenützung durch die Eigenthümer außer halb der Wirthschaftsräumlichkeiten aufbewahrt werden müssen. Dagegen ist es statthalt, daß die seither üblichen ungeeichten, nach ihrem Umfang zum Schenkgefäße nicht geeigneten Gläser als Gefäße zum Trinken des von den Wirthen in verkorkten Flaschen oder in vorchriftsmäßig geeichten und gestempelten anderen Behältern vorgelegten Weines auch ferner benützt werden.

Den 18. Juli 1872.

K. Oberamt. Act. Walz, A. R.

## Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Erben werden diejenigen, welche noch etwas an die verstorbene Frau Wittve des Gottlieb Friedrich Rau, gew. Bäckers dahier, zu fordern haben sollten, zur Anmeldung ihrer Ansprüche binnen 8 Tagen aufgefordert.

Den 17. Juli 1872.

K. Gerichtsnotariat.  
Majer.

Revier Liebenzell.  
Wiederholter

## Stammholz - Verkauf.

Freitag, den 26. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Döfen zu Nöttingen aus dem Steinichshau:

100 Stück Nadelholzlangholz.

Revier Stammheim.

## Verkauf von Streugras.

Montag, den 22. d. M.,  
aus dem Staatswald Didemer Wald, Abtheilung Kennheimerberg und Brühlberg:  
7 Loose unaußbereitete, also von den Käufern selbst zu schneidende Grassiren.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Nagoldthale bei der neuen Waldbrücke unterhalb Stalins Fabrik.

Stammheim, 16. Juli 1872.

K. Revieramt.  
Weinland.

Revier Stammheim.

## Stammholz - Abfuhr.

Die Käufer von Stammholz in diesseitigen Staatswaldungen werden aufgefordert, diejenigen Loose, für welche der Abfuhrtermin abgelaufen ist, spätestens binnen 4 Wochen aus dem Walde (im Staatswald Didemer Wald wenigstens auf die Holzlagerplätze an der Nagold) schaffen

zu lassen, widrigenfalls man die beim Verkauf angeordneten Maßregeln über die Säumigen verhängen müßte.

Stammheim, 15. Juli 1872.

K. Revieramt.  
Weinland.

## Verkauf.

Heute Samstag, Mittags 2 Uhr,  
werden hinter dem Rathhaus  
12 geschälte Stangen, 40' lang,  
1 Parthie Pfähle und  
1 " altes Banholz  
gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft.  
Stadtspflege.  
Hayd.

Calw.

## Straßen-Laternen-Verkauf.

Nächsten  
Donnerstag, den 25. dieß,  
Mittags 1 Uhr,  
werden in Folge der Gasrichtung  
20 wohlerhaltene Straßenlaternen mit Petroleum-Lampen, Häng- und Fußgullentten sammt Betrieb zum Aufziehen, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft, wozu sich die Liebhaber am Sitzgebäude einfinden wollen.  
Stadtspflege.  
Hayd.

Unterreichenbach.

## Fahrniß-Verkauf.

Im Auftrag des Kgl. Oberamtsgerichts kommt aus der Gantmasse des Christoph Fr. Keller, Kleiderhändlers und Pfandleihers dahier, früher Biegler in Calw, dessen Waarenlager, bestehend in:

Juppen, Hosen, Westen, Hemden, Strümpfen und Mützen, sämmtliches aus ver-

schiedenen Stoffen verfertigt, auch Schuhe und Stiefel und gebrauchte Bücher, am

Montag, den 22. d. M.,  
von Vormittags 8 Uhr an,  
auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung zum Verkauf.

Den 15. Juli 1872.

Schultheißenamt.  
Scholl.

Calw.

## Haus-Verkauf.

Wilhelm Bozenhardt,  
Bierbrauer hier, bringt sein Bohn- und Wirthschaftsgebäude in der Lebergasse, mit 2,1 Rthn. Hofraum, angekauft zu 4,010 fl., am  
Samstag, den 20. Juli 1872,  
Nachmittags 3 Uhr,

zum zweiten und letzten Mal zur Versteigerung. Die Genehmigung wird alsbald ausgesprochen werden.  
Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

## Haus-Verkauf.

Der in früheren Blättern beschriebene Antheil des verstorbenen Sattlers Christian Wagner in Calw an dem Haus Nro. 67 auf dem Marktplatz, angekauft zu 3,400 fl. — kommt am

Samstag, den 20. Juli 1872,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.  
Haffner.

Revier Stammheim.

## Stochholz-Aufbereitung.

Gewandte Stochholzarbeiter können in diesem Sommer und Herbst mit Aufbereitung der Bindwulststücke von alten Tannen im Staatswald Didemer Wald (im Nagoldthale oberhalb Kennheim) einen an-



sehnlichen Verdienst sich verschaffen und wird daher baldign Offerten entgegen- gesehen.

Stammheim, OA. Calw, 16. Juli 1872.  
K. Revieramt.  
Weinland.

Revier Stammheim.

### Akkord über Reparaturen.

Die Herstellung feinerer Wasserausläufer, gepflasterter Kanäle und durch einen Wolkenbruch beschädigter Böschungen auf dem Bahnhweg im Staatswald Dickener Wald wird am

Montag, den 22. d. M., im Abreich verankort werden. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der neuen Waldbrücke unterhalb Stalins Fabrik.

Stammheim, 17. Juli 1872.  
K. Revieramt.  
Weinland.

Revier Liebenzell.

### Weißtannen-Rinde- Verkauf.

Am Montag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden im Hirsch zu Liebenzell 33 Raummeter tannene Rinde aus den Staatswaldungen Hangstetterberg und oberer Monakamerberg versteigert.

Liebenzell, 19. Juli 1872.  
K. Revieramt.  
Seigelin.

Calw.

### Acker-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Carl Kömpf, Wagners in Calw, kommt am

Montag, den 29. Juli, Vormittags 11 Uhr, zum zweiten Mal zur Versteigerung: 5/8 Mrgn. 8,7 Rthn. Baumacker am grünen Weg.

Anschlag 250 fl.  
Rathschreiberei.  
Haffner.

Calw.

Heute Samstag Abend 5 Uhr werden in der Gasanstalt

### 12 leere Theerfässer,

insbesondere als Wasserbehälter für Gärten geeignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Gasverwaltung.

Teinach.

### Jakobi-Fest.

Das Jakobi-Fest mit Eisrennen, Wettlauf und Hahnentanz, wird an diesem Tage, nämlich

Donnerstag, den 25. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, hier in üblicher Weise abgehalten.

Den 19. Juli 1872.  
Schultheißenamt.

### Steinzerfeinerungs-Afford.

Kommenden

Montag, den 22. d. M.,

werden auf der Straße von Calw bis Hirsau

100 Kistlasten Kalksteine zum Zerleinern verankort.

Anfang mit der Verankortung Vormittags 8 Uhr bei Thudium, von wo aus bis Hirsau fortgesetzt wird. Es werden hiezu tüchtige Steinschläger eingeladen und die H. Ortsvorsteher gebeten, dieß in ihren Gemeinden zu veröffentlichen.

Hirsau, den 18. Juli 1872.

Aus Auftrag:  
Straßenmeister J. Pfeifer.

### Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 21. d. M., Morgens halb 8 Uhr,

### katholischer Gottesdienst.

Concordia.



### Concordia.

Samstag, den 20. d. M., findet die jährliche

### Generalver- sammlung

statt, verbunden mit Kas- senabrechnung, Neuwahl des ganzen Ausschusses und Abstimmung.

Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ein Der Vorstand:  
C. L u f.

### Veteranen-Verein Calw.

Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr,

### Generalversammlung

im Saale zum Badischen Hof, wozu möglichst zahlreiches Erscheinen sehr gewünscht wird.

Der Schriftführer:  
C. Staudenmeyer.

### Pferde-, Schlitten-, Chaise etc. etc.-Verkauf.

Die Unterzeichneten bringen am Mittwoch, den 24. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr,

durch öffentliche Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf:

- 2 Pferde, Rappwallach, 7 Jahre alt, 16 Faust hoch, und Braunstute, 7 Jahre alt, 16 1/2 Faust hoch,

beide gesund und kräftig und sowohl zum leichten als schweren Fuhrwerk geeignet; ferner:

- 1 Schlitten, 1 Chaise, verschiedenes Pferdegeschirr, gebrauchte Pferdebeden, 1 Strohsuhl,

Reiten, Schleifströge etc., alte Thüren und Läden, sowie 2 starke Balkenwaagen,

wozu Liebhaber höflich eingeladen werden. Ort der Versteigerung im Hofe ihrer Fabrik. Der Zuschlag wird vorbehalten.

Calw, 19. Juli 1872.  
Schill & Wagner.

Ottendromm.

### Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an meinen ver-

storbenen Mann, Adam Kentschler, noch irgend eine Forderung zu machen haben, ebenso Diejenigen, gegen welche er etwa mir noch unbekanntes Bürgschaftsverbindlichkeiten eingegangen haben sollte, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen bei mir geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls ich dieselben nicht mehr anerkennen würde.

Hirschw. Kentschler's Wtw.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

### Lauagen-rekeln

Bäder Schwarzmaier.

### Empfehlung.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich neu angekommene

### Modestoffe,

sowie Thybet, Rips, Wollatlas, Biz, Piqué, Bett- und Kleiderzeugen, Bettbarchent, Dri-lich, Futter- und Unterrock- stoffe, schwarzen Seidenzeug, seid. Schlingtücher und Gra- vätchen.

Wollene Shawls in farblich u. schwarz, Herrenbalsbinden, Westen aller Art, wollene Rock- und Hosen- stoffe von fl. 1. 30 fr. per 1/2 Meter an.  
Emil Dreiss.

### 50 bis 80 fl.

werden gegen genügende Sicherheit aufzu- nehmen gesucht; von wem? sagt die Ex- ped. d. Bl.

Ausgezeichnete

### Streuenssen,

sowie

### Grassenssen & Sicheln

sind in Auswahl bei mir unter Garantie zu haben.

Gottlob Mohr.

Weltenschwamm.

### 800 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus- leihen parat bei

Michael Pfrommer.

Mein großes

### Logis

habe ich bis Martini, nach Umständen auch bald zu vermieten.

Schuhm. Heugle's Wtw.,  
Vorstadt.

Eine Parthie

### neue Oualsfässer,

von 40 Liter aufwärts bis zu 2 Eimern, sind vorräthig und werden billig abgegeben von

Gottlieb Mangold,  
Rüfer in Wildberg.





# Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenzloose zc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zu-  
sicherung schnellster und billigster Bedienung

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und  
nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den  
größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde  
unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

**Julius Staelin.**

## Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungsstand 21,517 Policen mit 40 Millionen Gulden Versicherungssumme.  
Neuer Zugang bis ult. Juni 1508 Anträge mit fl. 3,275,000.  
Prämien-Einnahme von Januar bis Juni 800,000.  
dagegen fielen Sterbfälle an: 91 mit 202,400.

(Im vorigen Jahre sind in diesem Zeitraume bei einer Einnahme  
von fl. 740,000, 142 Sterbfälle mit fl. 322,275. angefallen).

Unter Hinweisung auf den starken Zugang an neuen Versicherungen und das außer-  
gewöhnlich günstige Sterblichkeitsverhältniß laden zur weiteren Theilnahme ein

Die Agenten:

- Emil Dreiß in Calw.
- E. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
- Beherle in Weil d. Stadt.
- Notar Kümmerlen in Altenstaig.

Liebenz. u.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier  
unserer Hochzeit auf

**Montag, den 22. Juli,**

in das Gasthaus zum Waldhorn dahier freundlichst einzuladen.  
Den 16. Juli 1872.

**Gustav Stark, Bierbrauer.  
Friederike Pfommer  
von Monatzen.**

Calw.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich  
morgenden **Samstag** meine Wirthschaft eröffne. Versichernd, daß ich  
bemüht sein werde, für gute und reine Getränke, sowie prompte Bedienung  
zu sorgen, bitte ich um gef. zahlreichen Besuch.

**Ch. Wochele**  
im Hengstettersgäßle.

Stammheim.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Zu einer morgenden **Sonntag** stattfindenden Wirthschafts-Eröffnung ladet seine  
Freunde und Gönner ergebenst ein

**Bäder Munderich.**

Eine gebrauchte aber gut erhaltene vier-  
stuhlige bedeckte

## Chaise

mit C-Federn, sowie ein Paar alte

## Chaisengeschirre

hat aus Auftrag zu verkaufen

**W. Wagner.**

Sonntag von 10 Uhr an

## Ausstellungs- Zwiebelkuchen.

## Ein Logis

mit 3 heizbaren Zimmern ist an eine kinder-  
lose Familie oder 1 oder 2 ledige Herren  
zu vermieten.

Gef. Anträge nimmt entgegen und be-  
fördert die Exped. d. Bl.

Eine gut erhaltene

## Hobelbank

ist zu verkaufen; von wem? ist bei der  
Exped. d. Bl. zu erfragen.

\*\*\*\*\*  
 \* Gegen jeden alten Husten! \*  
 \* Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, \*  
 \* Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, \*  
 \* Asthma, Keuchhusten und Schwind- \*  
 \* suchthusten ist der Mayer'sche \*  
 \* weisse Brust-Syrup \*  
 \* das sicherste und beste Mittel. \*  
 \* Nur echt bei \*  
 \* W. Enslin in Calw. \*  
 \*\*\*\*\*

## Regenschirme

in Seide und Wolle, dergleichen

## Sonnenschirme

in großer Auswahl,

## Corsetten & Crinoline

sehr billig bei

**Carl Störr,**  
Badgasse.

Weil d. Stadt.

## Wein feil.

70 Eimer reinen 1868er und 70er  
Wein verkauft, das Jmi zu 3, 4 und 5 fl.,  
ebenso reinen

## Zwetschgenbranntwein

die Maas zu 48 fr.

Zuchtmacher Zeile.

Calw.

Der Unterzeichnete sucht ca. 2-300  
Stück alte runde

## Wagenscheiben

zu kaufen und nimmt auch kleinere Par-  
thien an.

**Friedrich Wilhelm,**  
Glasermeister.



Schönbrunn.



# Wirthschafts-Eröffnung.

Nachdem ich die Wirthschaft zur „Linde“ dahier käuflich erworben und nun eröffnet habe, lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

C. Hirzel.

Calw.  
Hölzerne

## Sohlmaße,

gut mit Eisen beschlagen und gefestigt ge-  
eicht, empfiehlt

G. Weiser, Siebmacher.

## Magd - Gesuch.

Eine starke Magd wird auf Jacobi ge-  
sucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl.  
zu erfragen.

## Hausantheilverkauf.

Ich bin geneigt, meinen Hausantheil  
in der oberen Marktstraße zu verkaufen;  
dasselbe besteht im obern ganzen Stock:  
Stube mit Kammer, einem weitem heizba-  
ren Zimmer, großer Werkstätte, Küche und

Speisekammer; im Dachstock: Stube, zwei  
Kammern, Küche und Bühnenkammer; so-  
dann das ganze Hintergebäude mit Keller,  
Waschküche, Scheuer mit großer Bühne  
und einem heizbaren Zimmer.

Dieses Anwesen könnte leicht in zwei  
oder drei Theile getrennt verkauft werden.  
Liebhhaber können jeden Tag einen Kauf  
mit mir abschließen.

G. J. Müller,  
Tuchmacher in der Traube.

## Einen Kochofen

sammt Rohr hat billig zu verkaufen

J. Böhm,  
Kupferschmied.

## Wagen-Verkauf.

Johannes Traub von Remtheim setzt  
einen guten leichten Wagen dem Verkauf  
aus.

## Gesucht

für einen einzelnen Herrn 2 unmobilierte  
Zimmer mit Bedienung, möglichst bald  
beziehb. Näheres bei der Exped. d. Bl.  
Liebenzell.

## Mädchen,

welche das Kettenmachen erlernen wollen,  
finden bei guter Bezahlung Stellen bei  
Christian Eder,  
Kettenfabrikant.

## Stoffhüte

in bester Auswahl, zu möglichst billigen  
Preisen empfiehlt

C. H. Schäberle.

Eine halbgroße eichene

## Kinderbettlade

mit Matraze ist zu verkaufen; wo? sagt  
die Exped. d. Bl.

Ein noch gut erhaltenes

## Kinderwägle

ist zu verkaufen; wo? ist bei der Exped.  
d. Bl. zu erfragen.

### †† Die Gewerbeausstellung.

(Fortsetzung.)

In der vierten Nische finden wir eine große Auswahl von Herren-  
kleidern, und zwar sowohl in ganzen Anzügen, als einzelnen Thei-  
len. Carl Biegler und Ghr. Heldmayer hier haben Allen aufgebeten,  
elegante Ausstellungen zu liefern, ebenso haben in einzelnen Stücken zum  
Theil sehr hübsche Sachen gebracht: Frech in Weßlingen, Treiber in Wild-  
berg und Vöhler in Altenstätt. Zu den feinen Herrenkleidern gehören auch  
seine Fußbekleidungen, welche von Schwämmle, Woschle und Kupp-  
hier in Glasläden ausgestellt sind. Doch finden sich in diesen kostbaren Ar-  
tikeln noch weitere schöne Exemplare im Anzeig, wo auf einem eigenen Stän-  
der die übrigen Schuhwaaren beisammen sind, und welche wir später besichti-  
gen werden. Eine sehr schöne Ausstellung in eleganten weißen Damenklei-  
dern, Kinderkleidern, Unterröcken und was die Damen sonst in solchen Ar-  
tikeln gebrauchen, ist von dem Weißwaarengeschäft von Komete Hammer  
in Wildbad gebracht worden, welche als das Einzige in diesem Genre alle  
Beachtung verdient. Plüschstühle zu Vorlagen, sowie Plüschstühle u. dgl.  
haben Jakob und Otto Hoyer in Weilderstadt ausgestellt, ebenso sind hier  
schöne Bettdecken von Hagedorn und Walz in Weilderstadt zu finden. — Ein  
neues Fabrikat, allerdings nicht von hier, aber von einem hiesigen jungen  
Manne, Herrmann Korndörfer, in der Webkule in Brunn angefertigt,  
eine Reisebede aus Wollepelz in feurigen, schönen Farben, welche einen  
schönen Pelz vollständig ersetzt, und dabei den Vortheil größerer Weichheit hat,  
ist für den Kenner sehr interessant. Auf der andern Seite der Turnhalle fin-  
den sich von demselben mit vielem Fleiß ausgeführte Zeichnungen zu Rep-  
pichen, Buchbinden u. s. w. In Pelzwaaren hat Ghr. Deutsch hier eine  
prachtvolle Ausstellung arrangirt, worin die feinsten in dieses Fach einschlagen-  
den Artikel vertreten sind. Weiter haben hierin ausgestellt Ph. J. Schirrot  
und Ad. Schirrot in Weilderstadt und Lander in Altenstätt. (Fortf. folgt.)

\*\* Calw, 18. Juli. Am letzten Montag fand zu Ehren  
des aus unserer Mitte scheidenden Herrn Okeramtmanns Lhym  
ein Festessen mit so großer Theilnehmung von hier und anwärts statt,  
daß diese ein bereites Zeugniß mehr war, wie hochgeachtet und allge-  
mein beliebt der Scheidende war. Auch die zahlreichen ihm ausge-  
brachten Toaste sprachen durchweg nicht allein die größte Anerkennung  
und Dankbarkeit für das Wirken dieses humanen und wohlwollenden  
Beamten aus, sie ahmeten auch, wie natürlich, das tiefste Bedauern  
über dessen Scheiden. Herr Stadtschultheiß Schuldt betonte na-  
mentlich, wie die in Folge der neuen Gestaltungen in der jüngsten Ver-  
gangenheit entstanden, sowie auch die in unserem engeren Vater-  
lande neuerdings eingeführten neuen Gesetze, z. B. die neue Maß- und  
Gewichtsordnung, die Bauordnung u. a., es besonders bedauerndwerth  
erscheinen lassen, daß der erste Beamte, in dessen Hand die Durchfüh-  
rung dieser Gesetze lag, und der mit den Verhältnissen der Stadt und  
des Bezirks aufs genaueste vertraut war, uns verlassen soll; doch klä-  
gen wir nicht, vielmehr wollen wir danken, daß es uns vergönnt war,  
einen Beamten mit so seltener liebevoller und humaner Amtsführung  
besessen zu haben; wir begleiten ihn deshalb mit den herzlichsten Se-  
genswünschen. — Herr Dec. Metzger gedachte ebenfalls des freund-  
lichen und angenehmen Verkehrs im amtlichen Wirken, sowie des Pri-

vatlebens des Scheidenden als eines würdigen Vorbilds für Jedermann.  
Herr Horlacher hob als Secretär die Verdienste des scheidenden  
Vorstands des landwirthschaftl. Vereins hervor und erfreute denselben  
durch die Mittheilung, daß der Verein ihn zum Zeichen der Aner-  
kennung für seine aufopfernde Thätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt  
habe; zugleich überreichte er ihm ein kleines Andenken an den Verein  
(eine silberne Dose). Herr Helfer Grill gedachte in einem sinnigen  
Toaste der Frau Okeramtmann. — Nach dem ersten Redner dankte  
Herr Okeramtmann Lhym in einer überaus gediegenen und herzli-  
chen Ansprache für die ihm und seiner Familie hier zu Theil gewor-  
dene Hochachtung, Anhänglichkeit und Liebe, für die mannigfache Un-  
terstützung, die er in seinem Amte gefunden, ohne welche er das  
nicht hätte vollbringen können, was er erreicht hat; daß aber auch  
in manchen Punkten das Vollbringen hinter seinem Willen zurückge-  
blieben sei. Die Art und Weise, wie er seine Auffassung des Beam-  
tenberufs darlegte, und auch die Ausübung desselben unter uns in die-  
sem Sinn mußte ihm die Herzen gewinnen und darum wird wohl seine  
Bitte, ihm und seiner Familie ein freundliches Andenken zu bewahren,  
von Jedermann, der Gelegenheit hatte, mit dem Geschiedenen amtlich  
oder privatim zu verkehren, sowie auch von denen, welche ihn hier  
zum erstenmal hörten, unbedingt gerne erfüllt werden, und wir hoffen  
und wünschen, daß Herr Okeramtmann Lhym mit denselben freund-  
lichen Gesinnungen, die er uns während seines Weilens unter uns stets  
bewies, unserer Stadt und unseres Bezirks auch in der Ferne gedenke!

— Der Kaiser gedenkt, der „Prov.-Korr.“ zufolge, in der ersten  
Augustwoche nach Gastein zu gehen, von wo er Anfang September  
nach Berlin zurückkehren würde, um etwa am 6. September den Be-  
such des Kaisers von Oesterreich zu empfangen.

— Straßburg, 14. Juli. Mit der Einführung der deutschen  
Sprache geht man sehr entschlossen vor. Im Kreise Hagenau hat  
der Kreisdirector mittelst Circularerlaß alle Bürgermeister erinnert,  
daß die in dem Erlasse des Civilkommissars vom 11. April 1871 ent-  
haltene Bestimmung, daß in den Elementarschulen der deutschredenden  
Gemeinden die französische Sprache in den Mittel- und Oberklassen in  
wöchentlich 4 Stunden gelehrt werden dürfe, mit dem 1. Okt. d. J. aufge-  
hoben ist. Nur in Städten mit vorzugsweise handel- und gewerbetreibender  
Bevölkerung kann noch auf besonderen Antrag gestattet werden, daß in der  
obersten Klasse der aus mindestens 3 Klassen bestehenden Elementarschule bis  
längstens 1. Okt. 1873 das Französische noch in wöchentlich 4 Stunden gelehrt  
werden darf. Derartige Anträge sind, vom Schulinspector begutachtet, bis  
spätestens 1. Sept. einzureichen. Die wegfällenden franz. Stunden sind dem  
Rechnen, Lesen und Schreibunterricht zuzutheilen.

Frankreich, Versailles, 16. Juli. Die Nationalversamm-  
lung verwarf den Dringlichkeitsantrag Blanc's bezüglich der Amnestie,  
nachdem Thiers erklärt hatte, daß die Verichtigkeit ihr Werk beendet  
haben müsse, ehe die Milde walten könne.

